



## Einsatz von drei sozialintegrativen Fallmanagerinnen U25 im Jobcenter Kreis Unna

### Take Off - Gemeinsam starten wir durch!



### Abschlussbericht

Die Erfolge bei der Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit haben gezeigt, dass für eine intensive Betreuung und Beratung der Zielgruppe der unter 25jährigen Arbeitslosen eine gute Personalausstattung erforderlich ist.

Der Kreis Unna hat daher dem Jobcenter Kreis Unna als kommunaler Träger drei zusätzliche Personalstellen (drei Vollzeitäquivalente) finanziert. Damit konnte das Projekt Take Off U25 in der Zeit vom 01.09.2018 bis zum 31.12.2020 zur Intensivbetreuung und Förderung schwer vermittelbarer Jugendlicher gem. § 16 a SGB II erprobt werden.

Das Modellprojekt „Take Off U25 – Gemeinsam starten wir durch!“ strebte durch einen sozial-integrativen Ansatz an, sich entziehende, so genannte entkoppelte Jugendliche ins Regelsystem zurückzuführen.

Mit einem Betreuungsschlüssel von 1:15 unterstützten drei Fallmanager\*innen Jugendliche, die komplexe Problemlagen mit multiplen, sich gegenseitig bedingenden Vermittlungshemmnissen wie z.B. Sprach- und Lerndefiziten, finanziellen Problemlagen, belastenden familiären Biografien, Gewalterfahrungen oder sogar Straffälligkeiten mitbrachten.

Die drei Fallmanager\*innen waren im gesamten Kreisgebiet eingesetzt und sind darüber hinaus in eine enge Netzwerkarbeit mit den hinzuzuziehenden Stakeholdern eingestiegen, um die Steuerung von Hilfeprozessen zu forcieren.

Das Besondere an diesem Ansatz war, dass die Projektmitarbeiter\*innen aufsuchend gearbeitet haben – also das Jobcenter verlassen haben, um die Jugendlichen in ihrer gewohnten Umgebung und/oder an „neutralen“ Orten zu treffen. Beispielsweise bei Nichterreichbarkeit (z.B. beim Nichtwahrnehmen von Terminen im Jobcenter) behielten sich die Projektmitarbeiter\*innen vor, die Kundinnen und Kunden nach Vorankündigung zu Hause aufzusuchen. Zudem wurden die Jugendlichen zu Terminen begleitet (z.B. Zahnarzt, medizinischen Eingriffen, Gericht, Schuldnerberatung).

Allerdings wurde die Begleitung dadurch erschwert, dass aufgrund von Sicherheits- und Versicherungsgründen die Projektmitarbeiter\*innen (anders als im Konzept beschrieben) keine gemeinsamen *Dienstfahrten* mit Teilnehmer\*innen im Dienstwagen machen durften. Dies kostete viel Reisezeit im Rahmen der Arbeitszeit.

Die drei vom Kreis Unna finanzierten Projektmitarbeiter\*innen sollten dabei unterstützen, individuelle Problemlagen zu erkennen und gezielt zu bearbeiten, um mögliche Perspektivänderungen anzustoßen. Sie sollten Jugendliche motivieren sich neue Ziele zu setzen. Damit dies besser gelang, haben die Projektmitarbeiter\*innen ab September 2019 die Möglichkeit erhalten, eine Ausgabenerstattung (sog. *Handkasse*) geltend machen zu können. Zielsetzung war es, den Jugendlichen, die nicht im Jobcenter ankamen, z.B. niedrigschwellige neutrale Treffpunkte anzubieten. Manchmal war dies ein Café. Dann konnten den Jugendlichen ein Getränk bezahlt werden. Darüber hinaus konnte der Einsatz einer Ausgabenerstattung dazu genutzt

werden Motivation aufzubauen und zu belohnen. Die Ausgabenerstattung konnte u.a. für folgende Dinge genutzt werden:

- Bezahlung Getränk
- Fotos Personalausweis
- Beantragung Personalausweis
- etc.

Die drei Projektmitarbeiter\*innen wurden angehalten, die Ausgabenerstattung maßvoll und gezielt einzusetzen. Sie hatten ein Budget von maximal 100,- EUR/Halbjahr zur Verfügung.

Das Projekt startete am 01.09.2018 und hat bis zum Projektende insgesamt 120 Jugendliche aktiv betreut. Hierfür mussten zum Projektstart allerdings 824 Kontaktversuche bei der Teilnehmer\*innen-Akquise (s. Anlage 1) unternommen werden. Die Jugendlichen nahmen alle freiwillig an dem Projekt teil!

Die Jugendlichen zeichneten sich dadurch aus, dass sie vielfältige Beeinträchtigungen (vgl. Abbildung 1) mitbrachten:

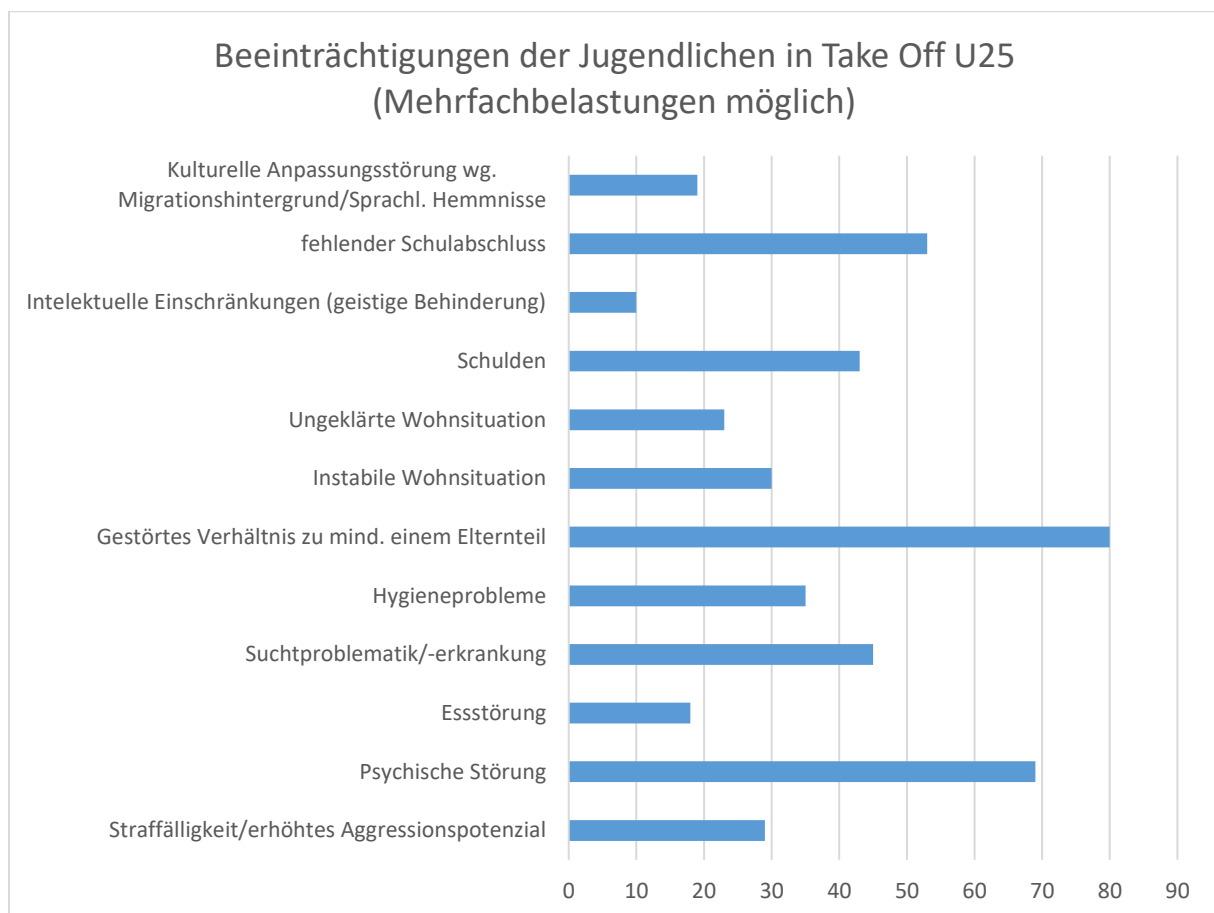


Abbildung 1

Dies bedeutete aber auch, dass die Herangehensweise und die Einbindung weiterer Helferstrukturen immer wieder individuell geklärt werden musste. Innerhalb des Jobcenters kam es z.B. zu einer Kooperation zwischen den Projektmitarbeiter\*innen und dem Prüf- und Außendienst, der bei Hausbesuchen unterstützte bzw. das bereits erprobte Verfahren bei dem Nichterreichen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weitergab.

In eigenen kleinen „Strategierunden“ holten sich die Take Off-Mitarbeiter\*innen Hilfe und Ideen, um den Jugendlichen neue Wege aufzuzeigen.

Am Standort Lünen ergab sich sogar durch die rege Kooperation mit der ansässigen Jugendhilfe, dass die dort tätige Projektmitarbeiterin bereits ab Februar 2019 in der „Halte-Stelle Münsterstraße<sup>1</sup>“ freitags eine offenen Sprechstunden anbieten konnte.

## Resümee

Mit dem Projekt wurde das Ziel verfolgt, frühzeitig(er) die Chance von (sich entziehenden) Jugendlichen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der Arbeitswelt zu verbessern. Die nachhaltige und den Lebensunterhalt sichernde Integration in eine Erwerbstätigkeit ist das primäre Ziel aller Beratungsbemühungen. Gleichzeitig wurde damit die Senkung Passiver Leistungen vorangetrieben.

Das Projekt „Take Off U25“ war in die Gesamtstrategie der „Landratsinitiative zur Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit bis 2020“ des Jobcenters Kreis Unna eingebettet. Mit diesem Bewusstsein wird deutlich, dass die U25-Teams gestaffelt arbeiten und aufeinander aufbauend (Arbeitsvermittlung – Fallmanagement – Projekt „Take Off U25“) Jugendliche gemeinschaftlich betreuen und integrieren.

Take Off U25 hat bewiesen, dass entkoppelte Jugendliche nicht abgeschrieben werden müssen. Durch eine spezialisierte Betreuung – mit mehr Zeit und anderen Herangehensweisen – können diese Jugendlichen auch wieder ins Regelsystem integriert werden.

Zwischenzeitlich waren 34 Jugendliche sozialversicherungspflichtig integriert (vgl. Anlage 2). Allerdings zeigte sich, dass hier die Anschlussbetreuung durch Take Off U25 enorm wichtig war. Einige Jugendliche verloren schnell wieder ihre Tätigkeiten, da sie beispielsweise ihren Drogenkonsum oder ihre durchspielten Nächte nicht an ihren neuen Arbeitsalltag „anpassten“. Hier konnten die Projektmitarbeiter\*innen ansetzen und weiter mit ihnen arbeiten.

| (3:45)                                                                                            | 2019                | 2020                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Anschlussperspektiven (z.B. Ausbildung, Arbeit, Minijob, Maßnahme, Hilfen zur Erziehung, Studium) | SOLL: 30<br>IST: 25 | SOLL: 30<br>IST: 28 |

Von 120 Jugendlichen konnten 44 Prozent (53 Jugendliche) nach Projektende eine realistische Zukunftsperspektive aufgezeigt werden (vgl. Abbildung 2). Die 60 Jugendlichen, die keine definierte Anschlussperspektive hatten, sind in die Betreuung des Fallmanagements U25 eingemündet. Dort wird nun weiter kleinschrittig mit ihnen gearbeitet. Somit sind alle Projektteilnehmenden wieder in das Regelsystem überführt worden.

---

<sup>1</sup> Die Jugendhilfe der Stadt Lünen hat an verschiedenen Standorten in der Kommune so genannte Halte-Stellen installiert, um Bewohner\*innen einen niederschweligen Zugang zu Angeboten wie Sportvereinen, Jugendhilfe, Beratungsstellen zu bieten (<https://www.luenen.de/leben-in-luenen/familie/halte-stelle/>; Stand: 21.01.2021).

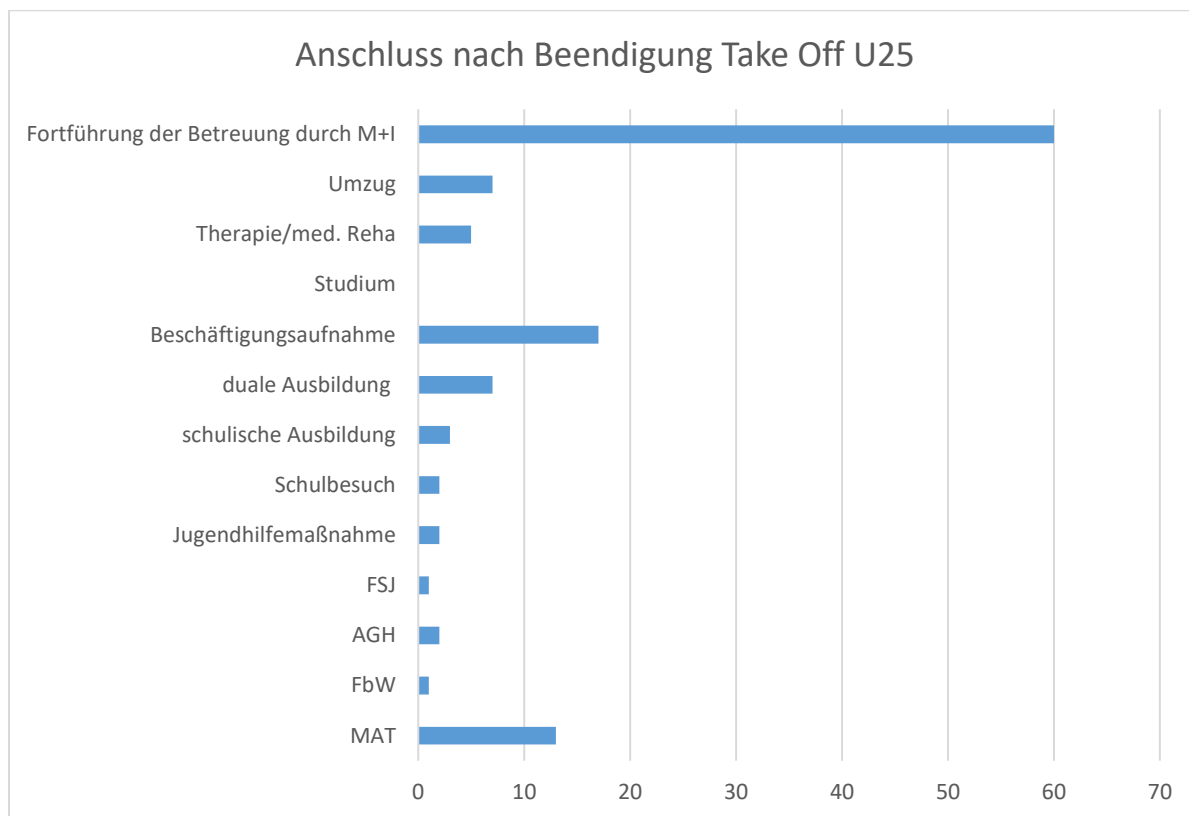


Abbildung 2

Take Off U25 hätte sicherlich mehr erreichen können, wenn ab 03/2020 die Corona-Pandemie die persönlichen und aufsuchenden Kontakte, die für dieses Projekt unabdingbar waren, nicht eingeschränkt hätte. Am Standort Lünen wurde im September 2020 noch der Ansatz „Walk and Talk“ ausprobiert, bevor die Projektmitarbeiterin aber im Oktober durch das Gesundheitsamt Kreis Unna zur Corona-Nachverfolgung abgezogen wurde.

*Dennoch konnten im Rahmen von Take Off U25 bis zum Projektende 53 Jugendliche realistische Zukunftsperspektiven aufgezeigt und begonnen werden. Bemerkenswert ist, dass davon 17 Jugendliche in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eingetreten sind und sogar sieben Jugendliche eine duale Ausbildung und drei eine schulische Ausbildung begonnen haben. Dies wäre vor Take Off U25 undenkbar gewesen.*

Aufgrund der Pandemie erhöht sich die Dauer der durchschnittlichen Projektteilnahme bis zum Ende des Projektes auf 330Tage. (Vergleich: zum Berichtsstand 25.09.2019 haben 20 Jugendliche nach durchschnittlich 133 Tagen das Projekt beendet und eine Anschlussperspektive wie z.B. arbeitsmarktpolitische Maßnahme, Jugendhilfemaßnahme, Ausbildung, eine Beschäftigung oder eine Therapie begonnen.)



## ANHANG

### Abschlussbericht

#### Einsatz von drei sozialintegrativen Fallmanagerinnen U25 im Jobcenter Kreis Unna

#### Take Off - Gemeinsam starten wir durch!

#### Akquise von Projektteilnehmer\*innen

|                        |             | Nord  |      |       | Mitte     |       | Süd  |       |             |             |          | SUMME |
|------------------------|-------------|-------|------|-------|-----------|-------|------|-------|-------------|-------------|----------|-------|
|                        |             | Lünen | Selm | Werne | Bergkamen | Kamen | Unna | Bönen | Fröndenberg | Holzwickede | Schwerte |       |
| Projektteilnehmer      | ja          | 20    | 1    | 0     | 7         | 5     | 11   | 0     | 5           | 2           | 5        | 56    |
|                        | nein        | 41    | 15   | 3     | 15        | 9     | 5    | 1     | 2           | 1           | 8        | 100   |
|                        | ggf. später | 1     | 0    | 0     | 10        | 2     | 4    | 2     | 0           | 0           | 4        | 23    |
| Projektteilnehmerinnen | ja          | 11    | 2    | 0     | 7         | 10    | 7    | 1     | 2           | 0           | 5        | 45    |
|                        | nein        | 21    | 7    | 3     | 5         | 13    | 4    | 0     | 0           | 1           | 5        | 59    |
|                        | ggf. später | 0     | 0    | 0     | 1         | 6     | 3    | 0     | 0           | 0           | 2        | 12    |
| Kontaktversuche        | 1           | 95    | 25   | 6     | 45        | 45    | 36   | 4     | 9           | 4           | 29       | 298   |
|                        | 2           | 73    | 15   | 4     | 43        | 39    | 24   | 3     | 7           | 4           | 23       | 235   |
|                        | 3           | 39    | 10   | 2     | 28        | 30    | 16   | 1     | 4           | 2           | 16       | 148   |
|                        | 4           | 20    | 6    | 0     | 20        | 16    | 12   | 1     | 2           | 2           | 10       | 89    |
|                        | 5           | 16    | 1    | 0     | 10        | 9     | 8    | 1     | 1           | 1           | 7        | 54    |

Anlage 1

### Analyse der Zielgruppe

| Beeinträchtigungen (Mehrfachbelastungen möglich) |                    |            |                              |                 |                                                |                         |                          |          |                                                       |                          |                                                                           |
|--------------------------------------------------|--------------------|------------|------------------------------|-----------------|------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------|----------|-------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Straffälligkeit/erhöhtes Aggressionspotenzial    | Psychische Störung | Essstörung | Suchtproblematik/-erkrankung | Hygieneprobleme | Gestörtes Verhältnis zu mind. einem Elternteil | Instabile Wohnsituation | Ungeklärte Wohnsituation | Schulden | Intellektuelle Einschränkungen (geistige Behinderung) | fehlender Schulabschluss | Kulturelle Anpassungsstörung wg. Migrationshintergrund/sprachl. Hemmnisse |
| 29                                               | 69                 | 18         | 45                           | 35              | 80                                             | 30                      | 23                       | 43       | 10                                                    | 53                       | 19                                                                        |

### Aktivierungen

| Σ   | Teilnahme an Aktivierungsmaßnahmen |          |     |     |     | § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen)        |          |                    |       | Einschaltung Dritter |    |      |                 |                            | Gespräche   |                       |                   | m. | w. | AE |
|-----|------------------------------------|----------|-----|-----|-----|----------------------------------------------------------|----------|--------------------|-------|----------------------|----|------|-----------------|----------------------------|-------------|-----------------------|-------------------|----|----|----|
|     | AGH                                | AVGS MAT | MAT | MAG | FbW | Kinderbetreuung/Betreuung bei der Pflege von Angehörigen | Schulden | psychos. Betreuung | Sucht | PD                   | ÄD | Arzt | Beratungsstelle | sonstiges (u.a. med. Reha) | Hausbesuche | Gespräche mit Familie | Fallbesprechungen |    |    |    |
| 120 | 8                                  | 8        | 31  | 13  | 0   | 0                                                        | 20       | 17                 | 17    | 27                   | 21 | 24   | 36              | 8                          | 67          | 51                    | 117               | 63 | 57 | 4  |

### Integrationen vom 01.09.2019 bis 31.12.2020

Wiederholte Integrationen und vorzeitige Beendigung von Ausbildungen waren möglich.

|           |    |    | sozialversicherungspflichtige Integrationen |                                    | davon:                    |                            |                           |                            | davon:             | davon:     | Mini-Job | Beschäftigung unter 4 Wochen |
|-----------|----|----|---------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------|------------|----------|------------------------------|
| Σ         | m. | w. |                                             |                                    | unbefristete Integration: |                            | befristet Integration     |                            | Arbeitnehmerüberl. | Ausbildung |          |                              |
|           |    |    | <b>länger als 6 Monate</b>                  | <b>bis einschließlich 6 Monate</b> | <b>mit Förderleistung</b> | <b>ohne Förderleistung</b> | <b>mit Förderleistung</b> | <b>ohne Förderleistung</b> |                    |            |          |                              |
| <b>34</b> | 21 | 13 | 13                                          | 16                                 | 2                         | 5                          | 2                         | 20                         | 8                  | 9          | 5        | 10                           |

Anlage 2

### Anschluss nach Beendigung Take Off U25

| Σ  | Anschluss nach dem Projektende |     |     |     |                     |             |                       |                  |                                |         |                      | Umzug | Fortführung der Betreuung durch M+I | Ø Projektdauer bis Beendigung |
|----|--------------------------------|-----|-----|-----|---------------------|-------------|-----------------------|------------------|--------------------------------|---------|----------------------|-------|-------------------------------------|-------------------------------|
|    | MAT                            | FbW | AGH | FSJ | Jugendhilfemaßnahme | Schulbesuch | schulische Ausbildung | duale Ausbildung | sv.-pflichtige Arbeitsaufnahme | Studium | Therapie / med. Reha |       |                                     |                               |
| 53 | 13                             | 1   | 2   | 1   | 2                   | 2           | 3                     | 7                | 17                             | 0       | 5                    | 7     | 60                                  | 330                           |